

IMPRES-Projekt startet in die Praxisphase

Im IMPRES-Projekt wird ein Unterrichtsprogramm zur Förderung psychischer Gesundheit und Reduktion von Stigmatisierung basierend auf einem kanadischen Programm in Bielefeld unter dem Titel **STABIEL (Stigma Abwehr Bielefeld)** an Schulen gebracht.

In den letzten Monaten wurden die Übersetzungs- und Adaptionarbeiten der Materialien des STABIEL-Programms finalisiert und konnten dank großartigem Engagement am Oberstufenkolleg Bielefeld, in einem Psychologiekurs getestet werden. Nicht nur die durchführende Lehrkraft, sondern auch die Schülerinnen und Schüler erklärten sich bereit, uns Rückmeldungen zu den Materialien zu geben, die überwiegend einen positiven und bestätigenden Charakter hatten und eine Optimierung als Feinschliff ermöglichten.

Am 21. November fand im Oberstufenkolleg ein Pressetermin statt, bei dem sich alle Beteiligten getroffen haben, um sich über die ersten Erfahrungen mit den Materialien und den Start der Praxisphase des STABIEL-Programms in Bielefeld auszutauschen. Dabei waren Schirmherr Pit Clausen (Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld), der Organisationsleiter des Oberstufenkollegs sowie die Psychologielehrerin und eine Schülerin und ein Schüler des Kurses, die aus erster Hand berichteten.



Foto: Andreas-Mohn-Stiftung, Sophie Ruda

Zudem waren Kooperationspartner*innen der Andreas-Mohn-Stiftung, der Regionalen Schulberatungsstelle, der Psychiatriekoordination, des Vereins Psychiatrie Erfahrener e.V. und des Zentrums für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter der Universität Bielefeld anwesend. Es

war ein sehr bereichernder und reger Austausch, der besonders eins gezeigt hat: Psychische Gesundheit ist ein gesellschaftlich relevantes Thema und psychische Erkrankungen sind bei weitem kein Randphänomen.

Jede*r kann Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit erfahren und dementsprechend sollte das Thema der psychischen Gesundheit und psychischen Erkrankung gesellschaftlich mit Offenheit und Akzeptanz aufgegriffen werden.

Mit Rückenwind konnten die Materialien final erstellt und im sogenannten STABIEL-Ordner zusammengestellt werden. Neben den ausgedruckten Modulmanualen und einem Hintergrundwissen-Büchlein für Lehrpersonen, befinden sich auch weitere Unterrichtsmaterialien im Ordner, die für die Umsetzung der Module vorgesehen sind. Auch ein USB-Stick ist im Ordner zu finden, auf dem Lernvideos sowie alle Materialien in digitaler Form abgespeichert sind.

Anfang Oktober und Anfang November fanden unsere Fortbildungen statt, an denen das STABIEL-Unterrichtsprogramm, die Materialien und Umsetzungsmöglichkeiten mit den Teilnehmenden einführend, aber auch eingehend, besprochen wurde. An den Fortbildungen nahmen verschiedene pädagogische Schulfachkräfte (Lehrpersonen, Schulsozialarbeiter*innen, Schulpastor*innen etc.) teil. Ihnen konnten wir im Nachgang den STABIEL-Ordner zusenden, so dass sie nun im nächsten Schritt planen, wann und wie sie das Unterrichtsprogramm in ihren Klassen umsetzen.

Wir sind sehr gespannt auf die Praxisphase und die Erkenntnisse, die wir durch die begleitende Evaluationsstudie erhalten können.

Wenn Sie als Schule interessiert sind, das Thema psychische Gesundheit auch an Ihre Schule zu bringen, melden Sie sich gerne und seien Sie Teil des STABIEL-Projekts!

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten für Ihr Interesse und Engagement bedanken!